



A COMUÑÓN DA MIÑA PRIMA ANDREA

con ANDREA ABELIZO RODRÍGUEZ, BRANDÁN CERVIÑO ABELEDO
produción SARAÍRA ZAMARROQUI e PABLO CABALLA
guión e dirección de ANDRÉS E. PÉREZ MATEO con LEÓNOR T. BLANCO
MÚSICA POR NICOLÁS DE FERRAZZAN GÓMEZ



Titel : The Communion of my Cousin Andrea

Regie : Brandán Cerviño Abeledo

Dauer : 13 Min.

Produktionsland : Galizien, Spanien

Sprachen: Galizisch

Weltpremiere bei Visions du Réel 2021, im internationalen Wettbewerb für Mittel- und Kurzfilme

Gesetzliches Mindestalter: 16 J.
Empfohlen ab SEK

Zusammenfassung

Die Kommunion der kleinen Andrea findet in einer kleinen galizischen Landkirche nach Traditionen aus einer anderen Zeit statt. Da sein Cousin eine Filmschule besucht hat, wird er von der Familie als offizieller Fotograf für die Zeremonie angefordert. Während die Originalaufnahmen sowohl die Bescheidenheit des Ortes als auch die skeptische Haltung des Mädchens gegenüber diesem Moment widerspiegeln, lässt der Austausch zwischen dem Mädchen und ihrem Cousin im Nachhinein Andreas Geschmack erkennen, der in starkem Kontrast zur Situation steht und von der Welt der Videoclips und einer gewissen Urbanität geprägt ist. Die Erinnerungen der kleinen Cousine inspirieren den Filmemacher zum Einsatz technischer Hilfsmittel, die die Bilder mit Animationen, Spezialeffekten und - vielleicht noch wichtiger - mit Melodien und Soundtracks einfärben. Zu Reggaeton-Musik ersetzen Smartphones Bibeln und Rosenkränze und enthüllen in wenigen Minuten ein liebevolles und urkomisches Kreuzporträt mit Pop-Humor. – Emilie Bujès



Über Visions du Réel

Visions du Réel: Seit 1969 präsentiert Visions du Réel kühne und einzigartige, von vergangenen, gegenwärtigen und zukünftigen Realitäten durchdrungene Werke. Das als eines der weltweit wichtigsten Veranstaltungen des Dokumentarfilms bekannte Festival zeigt einen Grossteil der Filme in Weltpremiere und bildet eine essenzielle Plattform für Tausende Filmschaffende, die sich in diesem Rahmen jedes Jahr begegnen. (visionsdureel.ch)

VdR at School: Ist eine VOD-Plattform (video on demand), die es Lehrkräften und SchülerInnen ermöglicht, bei Visions de Réel selektionierte Filme zu sichten. Die Filme sind nach Thematiken und Schulfächern kategorisiert. Pädagogisches Begleitmaterial zu jedem Film finden Sie ebenfalls auf unserer Seite unter edu.visionsdureel.ch

Die pädagogischen Dossiers bieten Ideen zur Analyse sowie Aufgaben rund um den Film, die im Unterricht bearbeitet werden können. Wir sind dankbar für Ihre Anregungen oder Kommentare bezüglich der Dossiers. Schreiben Sie uns an: bildung@visionsdureel.ch



Inhalt

Zusammenfassung	1
Über Visions du Réel	2
Warum diesen Film zeigen	4
Lernziele.....	4
Lernplanbezug	4
Medien und Informatik.....	4
Natur, Mensch, Gesellschaft (Z1+2)	4
Ethik, Religionen, Gemeinschaft (Z3)	5
Bildnerisches Gestalten.....	5
Überfachliche Kompetenzen	5
Bildung für Nachhaltige Entwicklung.....	5
Über den Regisseur	5
Protagonisten	5
Ideen zum Einstieg	6
Pädagogische Ansätze	7
Bildanalyse.....	11
Vertiefung.....	12

Warum diesen Film zeigen

Dieser Film bietet die Möglichkeit, die Frage nach Traditionen und Riten zu stellen, die in Gesellschaften oder Religionen noch immer bestehen. Er stellt auch die Frage nach der Relevanz dieser Traditionen und ihrer möglichen Neuinterpretation durch die neuen Generationen.

Lernziele

- Sich kultureller oder religiöser Traditionen bewusst werden
- Verschiedene Religionen oder Kulturen gegenüberstellen
- Die Wahrnehmungen der neuen Generationen analysieren

Lernplanbezug

Medien und Informatik

MI 1.2 : Die Schülerinnen und Schüler können Medien und Medienbeiträge entschlüsseln, reflektieren und nutzen.

Im Z3 : Die SUS kennen grundlegende Elemente der Bild-, Film- und Fernsehsprache und können ihre Funktion und Bedeutung in einem Medienbeitrag reflektieren.

Natur, Mensch, Gesellschaft (Z1+2)

NMG 7: Lebensweisen und Lebensräume von Menschen erschliessen und vergleichen

NMG 11: Grunderfahrungen, Werte und Normen erkunden und reflektieren

NMG 12: Religionen und Weltansichten begegnen

1. Die Schülerinnen und Schüler können religiöse Spuren in Umgebung und Alltag erkennen und erschliessen.
2. Die Schülerinnen und Schüler können Inhalt, Sprachform und Gebrauch religiöser Texte erläutern.
3. Die Schülerinnen und Schüler können religiöse Praxis im lebensweltlichen Kontext beschreiben.
4. Die Schülerinnen und Schüler können Festtraditionen charakterisieren.
5. Die Schülerinnen und Schüler können sich in der Vielfalt religiöser Traditionen und Weltanschauungen orientieren und verschiedenen Überzeugungen respektvoll begegnen.

Ethik, Religionen, Gemeinschaft (Z3)

Sich mit Religionen und Weltansichten auseinandersetzen:

- 4.1 Die Schülerinnen und Schüler können erläutern, wie Texte und Lehren in den Religionen überliefert und verwendet werden.
- 4.2. Die Schülerinnen und Schüler können religiöse Praxis im lebensweltlichen Kontext erläutern.
- 4.3. Die Schülerinnen und Schüler können Festtraditionen charakterisieren und kulturell einordnen.
- 4.4. Die Schülerinnen und Schüler können sich in der Vielfalt religiöser Traditionen und Weltanschauungen orientieren und verschiedenen Überzeugungen respektvoll begegnen.
- 4.5. Die Schülerinnen und Schüler können Weltansichten und Weltdeutungen reflektieren.

Bildnerisches Gestalten

Kunst- und Bildverständnis: Die Schülerinnen und Schüler können Wirkung und Funktion von Kunstwerken und Bildern erkennen. Insbesondere BG.3.B.1b/c

Überfachliche Kompetenzen

Selbstreflexion, Eigenständigkeit

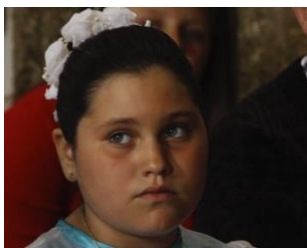
Bildung für Nachhaltige Entwicklung

Kulturelle Identitäten und interkulturelle Verständigung

Über den Regisseur

Brandà Cerviño Abeledo ist ein bekannter Filmregisseur und hat viele erfolgreiche Filme gedreht, darunter *En el boca della mina* und *Carta a Leningrado*.

Protagonisten



Die Hauptprotagonistin ist Andrea, die ihre Erstkommunion feiert.

Ideen zum Einstieg

- Vor der Vorführung sollte man wissen, dass der Film in Galizien spielt, in Spanien, dessen Religion eine christliche Religion ist, nämlich Katholizismus. Es geht um die Erstkommunion, die den Eintritt in die Gemeinschaft der Gläubigen markiert.
- Weitere Hinweise zu den Sakramenten der katholischen Kirche können anhand der folgenden Abbildungen gegeben werden, indem man sieht, was die Schülerinnen und Schüler kennen, und sie raten lässt, von welchem Sakrament der Film spricht (Eucharistie).



[Quelle](#)

- Die Eucharistie bezieht sich auf das Heilige Abendmahl, also das letzte Mahl Jesu, wie es unten von Leonardo da Vinci gemalt wurde, ein Gemälde, das sich in Santa Maria delle Grazie in Mailand befindetet.



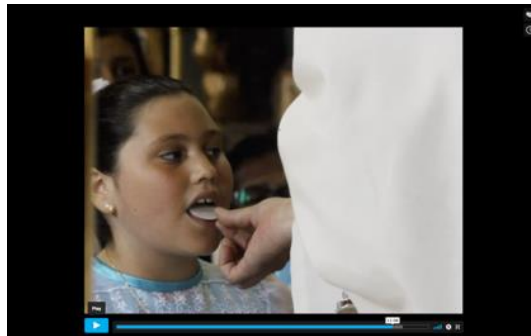
Das Heilige Abendmahl von Juan de Juanes, 1556, Spanien

[Quelle](#)

- In der Bibel heisst es: « Als sie aber assen, nahm Jesus das Brot, dankte und brach's und gab's den Jüngern und sprach: Nehmet, esset; das ist mein Leib. Und er nahm den Kelch und dankte, gab ihnen den und

sprach: Trinket alle daraus; das ist mein Blut des Bundes, das vergossen wird für viele zur Vergebung der Sünden ».

- Dann kann man erklären, dass die Kommunion von den Katholiken jeden Sonntag während ihrer Messe in der Kirche gefeiert wird.



- Fragen Sie die Schülerinnen und Schüler, was die hier von Andrea genommene Hostie symbolisiert.
- Um diese Einführung zum Ende zu bringen, kann man die Schülerinnen und Schüler fragen, ob sie weitere Kenntnisse über diesen Ritus haben (eventuell fragen, ob eine Schülerin/ein Schüler bereits die Erstkommunion gefeiert hat).

Pädagogische Ansätze

Durch die Vorführung des Kurzfilms werden die Schülerinnen und Schüler dazu angeregt, sich über ihre eigenen Riten auszutauschen, die sie entweder in ihrer Kirche oder in ihrem Land erlebt haben. Die Schülerinnen und Schüler werden auch dazu aufgefordert, sich der Vielfalt dieser Riten bewusst zu werden und über ihre Eigenheiten hinaus herauszufinden, was sie verbindet.

- Fragen Sie die Schülerinnen und Schüler zunächst, ob sie andere Rituale kennen, die mit einer bestimmten Religion oder Kultur verbunden sind. Fragen Sie, ob sie schon einmal an einem solchen Ritual teilgenommen haben. Wie haben sie sich dabei gefühlt? Fanden sie es sinnvoll? schön? bedeutsam? langweilig?
- Anschliessend werden die folgenden vier Übergangsriten zum Erwachsenwerden vorgestellt.

Übergangsrituale in der ganzen Welt:

1. Übergangsritus Sateré-Mawé: Das Ameisenfest

Im brasilianischen Amazonasgebiet vollziehen die Jungen des Sateré-Mawé-Stammes ihren Initiationsritus im Alter von 13 Jahren mit der Initiation der Gewehrkegel-Ameise

(auch 24-Stunden-Ameise genannt). So läuft die Tradition ab: Sie suchen im Dschungel nach Gewehrkegel-Ameisen, die von einem Häuptling betäubt werden, indem sie sie in eine Kräuterlösung taucht. Die Ameisen werden dann in Handschuhe eingewebt, wobei die Stacheln nach innen zeigen. Eine Stunde später wachen die Ameisen wütender als je zuvor auf, und die Initiation beginnt. Jeder Junge muss die Handschuhe zehn Minuten lang tragen. Das Aushalten von Schmerzen zeigt, dass die Jungen bereit sind, die Männlichkeit des Erwachsenenalters anzunehmen - daher schreien nur sehr wenige, denn das würde Schwäche signalisieren. Jeder Junge wird die Handschuhe schliesslich 20-mal innerhalb von mehreren Monaten tragen, bevor die Initiation abgeschlossen ist.



Quelle

2. Übergangsritual der Inuit : Nordinsel Baffin

Auf der Nordinsel Baffin gehen Inuit-Jungen im Alter von 11 und 12 Jahren oft mit ihren Vätern in die Wildnis, um ihre Jagdfähigkeiten zu testen und sich an die sehr harten Temperaturen in der Arktis zu gewöhnen. Der Tradition zufolge würde ein Schamane gerufen, um die Kommunikationslinien zwischen Mensch und Tier zu öffnen. Heute wurde diese Tradition jedoch auf junge Mädchen ausgeweitet, so dass "Camps" weit weg von der Gemeinde errichtet werden, damit die traditionellen Fähigkeiten an junge Männer und Frauen weitergegeben und von ihnen geübt werden können.

3. Übergangsritus der Maasai: Tansania und Kenia

Die Maasai in Kenia und Tansania haben mehrere Übergangsriten, die die Jungen ins Erwachsenenalter befördern. Jungen im Alter von 10 bis 13 Jahren werden zusammengebracht, um als neue "Krieger" des Stammes eingeweiht zu werden, wobei sie in Dutzenden von Häusern untergebracht werden, die für diesen Anlass gebaut wurden. In der Nacht vor der Zeremonie schlafen die Jungen draussen im Wald, und bei Sonnenaufgang kehren sie für einen Tag voller Gesang und Tanz zurück. Sie trinken eine Mischung aus Alkohol, Kuhblut und Milch und verzehren gleichzeitig grosse Portionen Fleisch. Nach diesen Feierlichkeiten sind sie bereit für die Beschneidung, wodurch ihre Verwandlung in einen Mann, Krieger und Beschützer offiziell wird. Wie bei anderen Übergangsriten dürfen die Jungen nicht schwanken, denn das wäre eine Schande für ihre Familien und würde ihren Mangel an Tapferkeit zeigen. Für die nächsten zehn Jahre werden die Jungen im Kriegerlager bleiben, wo sie verschiedene Fähigkeiten erlernen. Nach der Zeremonie, die ihren Übergang vom Krieger zum höheren Krieger markiert, dürfen sie eine Frau ihrer Wahl heiraten.

4. Übergangsritual in Vanuatu: Der Sprung vom Gol

Bungee-Jumping-Fans werden begeistert sein: In Vanuatu, einem kleinen Inselstaat inmitten des Südpazifiks, springen Jungen bei ihrem Initiationsritus von einem 98 Meter hohen Turm, wobei eine Liane an ihren Fussgelenken befestigt ist, die sie davon abhält, auf den Boden zu fallen. Der Haken an der Sache? Im Gegensatz zu einer elastischen Schnur ist die Liane nicht dehnbar, und die kleinste

Fehleinschätzung der Länge könnte zu Knochenbrüchen oder sogar zum Tod führen. Jungen springen zunächst aus einer Entfernung von 7 bis 8 Metern, auch wenn sie von einem kürzeren Turm springen dürfen. Bei ihren ersten Tauchgängen wird ihre Mutter einen Gegenstand halten, der ihre Kindheit repräsentiert, und nach dem Sprung wird der Gegenstand weggeworfen, was das Ende der Kindheit symbolisiert. Da die Jungen älter werden, werden sie von höheren Türmen springen, was ihre Männlichkeit gegenüber der Menge demonstriert.



[Quelle](#)

Fragebogen für die SUS :

1. Was haben die vier Riten gemeinsam?

.....

2. Welche Eigenschaften werden von jungen Menschen verlangt?

.....

4. Welcher ist der einzige dieser Riten, der sich auch an junge Mädchen richtet? Was hat dieser Ritus, dass die anderen nicht haben?

.....

5. Wie wird der Eintritt in das Erwachsenenalter im letzten Ritus symbolisiert? Warum?

.....

3. Welches Ritual magst du am liebsten? Warum?

.....

4. Wozu dienen diese Rituale deiner Meinung nach?

.....

5. Kennst du Übergangsrituale, die in bestimmten Gruppen unserer westlichen Gesellschaft noch verwendet werden?

.....

Antworten :

1. Alle finden in der frühen Adoleszenz statt - etwa im Alter von 12 oder 13 Jahren - und sollten von allen betroffenen Mitgliedern der Gemeinschaft befolgt werden.
2. Mut und Stärke.
3. Der 2. Da ist ein Schamane beteiligt und daher gibt es eine spirituelle Dimension.
4. Ein Gegenstand, der die Kindheit symbolisierte, wird zerbrochen. Der Gegenstand wird endgültig zerbrochen; es gibt kein Zurück mehr.
5. Verschiedene Antworten möglich.
6. Soziale Kohäsion: Die Werte, die für das Überleben der Gruppe notwendig werden gefördert, wie der Mut des Jägers. Eine patriarchale Gesellschaft stärken. Markieren von Lebensabschnitten, die neue Verantwortlichkeiten mit sich bringen.
7. Zum Beispiel die in der Pfadfinderbewegung verwendeten Riten.



Bildanalyse

Die verschiedenen Kameraeinstellungen:

Man unterscheidet zwischen folgenden Einstellungsgrößen:

Die Gesamtaufnahme/ die Totale – Die Halbtotale –
Die amerikanische Einstellung - Die Halbnah- oder Nahaufnahme -
Die Detailaufnahme

Betrachte die Bilder und finde heraus, welche Einstellung gewählt worden ist:



Einstellung :



Einstellung :



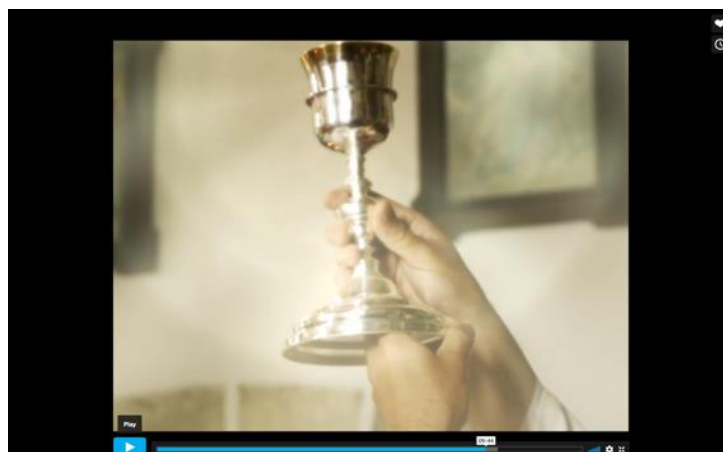
Einstellung :

Ein Lexikon zur Filmanalyse finden Sie auf der Seite Ressourcen von VdR at School oder [direkt hier](#).



Vertiefung

Diskutieren Sie mit den Schülerinnen und Schülern, welche Bearbeitungen Andrea an den Bildern verlangt. Ist das eine gute Idee? Ist es schön? Ist es angemessen? Sie können die folgenden Bilder als Ausgangspunkt nehmen.





Frage-Ideen, um eine Diskussion zu starten:

Welche gefällt euch am besten? Warum? Um welchen Traum geht es im ersten Bild? Warum bat sie, dem zweiten Bild Glitzer hinzuzufügen? Gab es weitere Änderungen in dem Dokumentarfilm? Welche?

Um weiterzugehen:

Dieser Dokumentarfilm behandelt mit einem gewissen Humor eine sehr ernste Veranstaltung. Was denken die Schüler und Schülerinnen darüber? Kann man über alles lachen? Was denkt Andrea im Bild unten?

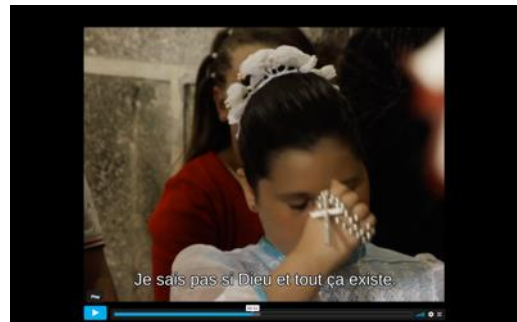


« Nach all dem wäre ein bisschen Reggaeton gut » (11:45)

Sollte man diese Riten unverändert lassen? Kann man sich erlauben, sie zu verändern? Wurden sie im Laufe der Zeit bereits verändert? Welche Vorteile hat es, sie so zu belassen oder sie zu ändern?

Zum Schluss:

Welches der beiden Bilder zeigt deiner Meinung nach am besten, wie sich Andrea an diesem Tag fühlt? Warum?



Impressum

Redaktion : Carole Fumeaux

Übersetzung : Sandra Jamet

Copyright : Visions du Réel, Nyon, 2022